

Verkehrs-Erziehung

Autor(en): **Besmer, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **8 (1946)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1049055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verkehrs-Erziehung

von A. Besmer, Masch. Ing. ETH, Glattbrugg/Zch.

Das Erwachen des Motors aus dem Dornröschenschlaf der Kriegsjahre ist längst Tatsache geworden. Behörden und Verbände haben den Titel dieser Ausführungen zum berechtigten Schlagwort geprägt, um die Sicherheit des Strassenverkehrs zu heben und damit die Verkehrsunfälle in zahlenmässig erträglichen Grenzen zu halten. Es dürfte daher nicht abwegig sein, wenn auch «Der Traktor», das Verbands-Organ der Traktoren-Halter, versucht, seine Leser wieder einmal mit den notwendigsten Regeln des Strassenverkehrs vertraut zu machen.

Wenn in der Durchführung dieser Aufgabe für manchen Leser bekannte «Selbstverständlichkeiten» zur Sprache kommen, dann sei daran erinnert, dass Unfälle meistens verursacht werden durch Missachtung einer solchen «Selbstverständlichkeit»!! Auch der vermeintliche «Könnner» wird bei der Lektüre des Stoffes da und dort auf Dinge stossen, die er überhaupt nicht, oder mindestens nicht mehr, gewusst hat. Dem Anfänger vermittelt das Studium die Kenntnis der hauptsächlichsten Verkehrsvorschriften in sinngemässer Auslegung der gesetzlich festgelegten Fahr-Regeln. Zum bessern Verständnis werden Situations-Skizzen eingestreut. Es ist ja nicht verboten, sondern sogar erwünscht, dass sich auch die «Nicht-Fahrer und Nicht-Fahrerinnen» mit unseren Ausführungen beschäftigen, denn nicht nur die Motorfahrzeugführer, sondern auch die Radfahrer, Fuhrleute und Fussgänger sind Strassenbenützer, deren «Erziehung» bisher sehr vernachlässigt wurde.

Nur gegenseitige Rücksichtnahme, unter Beachtung von gesetzlich und vernunftsmässig bestimmten Normen, verhütet Unfälle und bewahrt uns vor materiellen, körperlichen und seelischen Schäden.

In diesem Sinne beginnen wir unseren Ausflug in das Reich der Vorschriften mit den «Strassensignalen» und werden ihn nach Kenntnisnahme der hauptsächlichsten «Verkehrsregeln» zu Nutz und Frommen von uns und den Mitmenschen auf der Strasse beenden.

I. Strassensignalisation

Gefahrssignale

Form:

Rotes Dreieck; 150—250 m vor der betreffenden Gefahr aufgestellt.

Tempo mässigen!



1 Querrinne:

Warnt vor Strassen-Unebenheiten, Schlaglöchern, Rollbahngleisen oder Bauarbeiten.



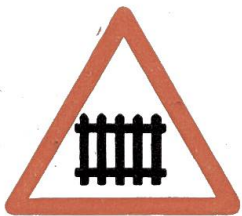
2 Kurve:

Warnt vor einer oder mehreren besonders gefährlichen eventuell unübersichtlichen Strassenbiegungen.



3 Kreuzungen:

Avisiert eine gefährliche Kreuzung oder Einmündung.



4 Bewachter Bahnübergang:

Wird als Vorsignal bei Bahnübergängen mit Schranken verwendet (Barrieren).



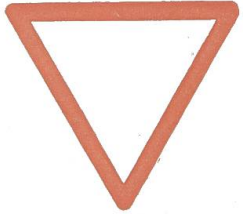
5 Unbewachter Bahnübergang:

Vorsignal für Bahnübergänge ohne Schranken.



6 **Andere Gefahren:**

Warnt insbesondere vor Baustellen, Stein-
schlag, Eisgefahr usw.

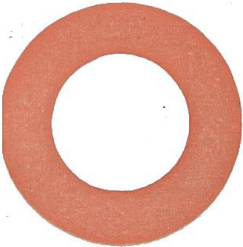


7 **Vortrittsrecht:**

Wird 50 m vor der Einmündung in eine
Hauptstrasse aufgestellt; steht also **in der
Nebenstrasse** und warnt vor der Strasse
mit Vortrittsrecht.

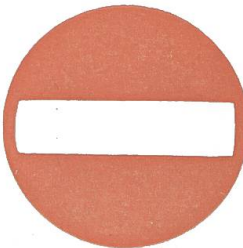
Vorschriftssignale

A. Verbotssignale:



8 **Allgemeines Fahrverbot:**

für **alle** Fahrzeuge und in **beiden**
Richtungen.



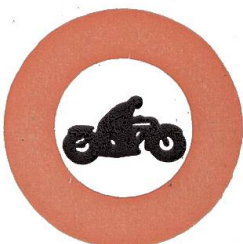
9 **Einbahnstrasse:**

Fahrverbot für **alle** Fahrzeuge in dieser
Fahrrichtung; die Gegenrichtung ist jedoch
offen!!



10 **Fahrverbot für Motorwagen:**

Gesperrt für alle Arten von Motorwagen,
z. B. Traktoren, Lastwagen, Personenwagen,
Dreiräder usw.



11 **Fahrverbot für Motorräder:**

Automobile, Traktoren usw. dürfen jedoch
passieren.



12 Fahrverbot für Motorfahrzeuge:

Für alle Arten von Fahrzeugen, die durch Motorkraft bewegt werden, gesperrt.



13 Fahrverbot für Radfahrer:

Motorfahrzeuge dürfen passieren, wenn die Strassenbreite genügt.



14 Höchstgewicht für alle Fahrzeuge:

Gilt somit auch für Pferdezug, Traktoren etc.



15 Höchstgewicht für Motorwagen:

Hat somit auch für Traktorenzug Gültigkeit.



16 a) Höchstbreite:

Beschränkt die Ladebreite.



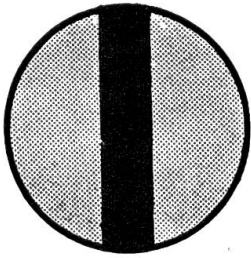
16 b) Höchsthöhe:

Beschränkt die Ladehöhe. Wird dann aufgestellt, wenn Durchfahrten weniger als 4 m hoch sind.



17 a) Höchstgeschwindigkeit:

Wird am Anfang von Baustellen, Durchfahrten, Brücken usw. aufgestellt.



17 b) **Ende der Höchstgeschwindigkeit:**

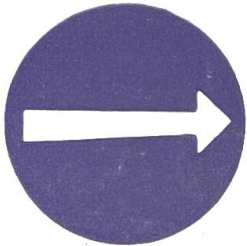
Senkrechter schwarzer Strich auf der grauen Rückseite von 17 a).



18 **Stationierungsverbot:**

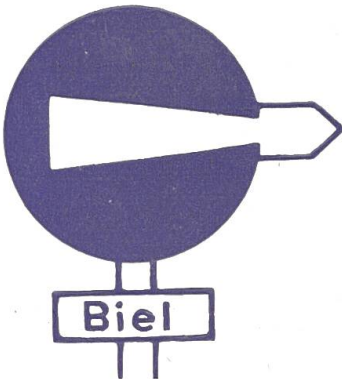
Kurzes Anhalten für Auf- oder Ablad ist jedoch gestattet.

B. Gebotsignale:



19 a) **Gebotene Fahrrichtung:**

Kommt zur Anwendung bei Einbahnstrassen, Baustellen, grossen Plätzen mit Inseln. Es **muss** in dieser Richtung gefahren werden.



19 b) **Fahrrichtung bei Verkehrsumleitungen:**

Wird in dieser Form speziell bei Baustellen verwendet. Auch hier **muss** in der gebotenen Richtung gefahren werden.



20 **Zollhalfstelle:**

Steht bei den Zollhäusern an der Landesgrenze. Es **muss** angehalten werden.

Hinweissignale

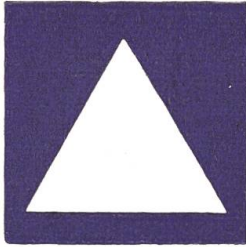


Form:

viereckig; Farbe: blau/weiss eventuell weiss/schwarz.

21 **Parkplatz:**

Hier darf längere Zeit parkiert werden; Nachts ohne Parkierlichter. In Städten meistens nur bis zur Polizeistunde gestattet.



22 **Vorsicht:**

Ermahnt zur Aufmerksamkeit, z. B.: Schule, Spital, Ausfahrt, Baustelle, nicht durchgehende Strasse. — Am Fahrzeug befestigt heisst es: «Achtung Anhänger»!!



23 a) **Innerorts:**

Hier beginnt die Ortschaft und damit hat ab hier das **von rechts kommende** Fahrzeug den **Vortritt!!**



23 b) **Ausserorts:**

Hier endet die Ortschaft; das Gebiet der Hauptstrassen beginnt!! (Im oberen Feld Namen der nächsten Ortschaft; unten der nächsten grösseren Ortschaft.)



24 a) **Wegweiser:**

Blau mit Strassennummer: weist auf die **Hauptstrasse**.



24 b) **Wegweiser:**

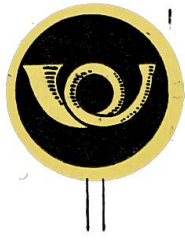
Weiss mit schwarzer Schrift: weist auf die **Nebenstrasse**.



24 c) **Vor-Wegweiser:**

(neu eingeführt auf Hauptstrassen!)
Normalerweise 250 m (ausnahmsweise 150 bis 500 m) vor wichtigen Kreuzungen, Einmündungen oder Gabelungen als Vor-Orientierung über die Strassenführung aufgestellt.

Bergpoststrassen



25 a) **Beginn der Bergpoststrasse:**

Von hier weg beansprucht das Postauto beim **Ueberholen** die Bergseite für sich.



25 b) **Ende der Bergpoststrasse:**

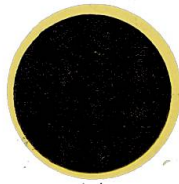
Von hier weg fährt das Postauto wieder normal, d. h. immer auf der rechten Strassen-
seite.



Postautomobile kreuzen bergseits

26 a) **Beginn des Bergseits-Kreuzens:**

Von hier weg beansprucht das Postauto **auch beim Kreuzen** (wie beim Ueberholen) die Bergseite für sich.



Ende des Bergseits-Kreuzens

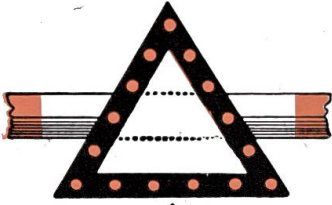
26 b) **Ende des Bergseits-Kreuzens:**

Von hier weg kreuzt das Postauto wieder normal (fährt rechts), geht aber beim Ueber-
holen immer noch auf die Bergseite. (Bis
Signal No. 25 b!)



27 **Doppel-Kurse:** Dem Postauto, welches dieses
Zeichen trägt, folgt ein weiterer Wagen.

Eisenbahnsignale Kennzeichnung der Niveau-Uebergänge.



28 a) **Bewachter Bahnübergang:**

Schranke (Barriere) mit roten Rückstrahlern (Katzenaugen) im schwarzen Dreieck.



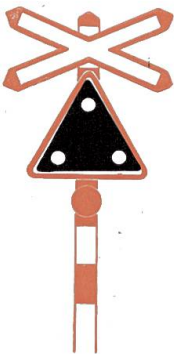
28 b) **Bewachter Bahnübergang:**

Bei geschlossener Schranke brennt im Dreieck eine rote Lampe.



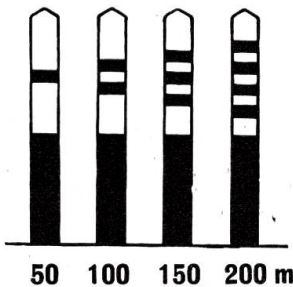
29 a) **Unbewachter Bahnübergang:**

Keine Schranke; doppeltes Kreuz deutet auf zwei- oder mehrere Geleise.



29 b) **Unbewachter Bahnübergang:**

Blinklicht (optisches Signal) und **Läutwerk** (akustisches Signal) wird vom herannahenden Zug durch Schienenkontakt ausgelöst, **kann aber auch** wegen Defekt **versagen**. Daher besonders gefährlich wenn «Ruhe» herrscht!!



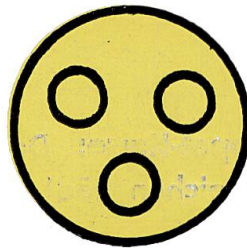
30 **Distanzpfähle bei Bahnübergängen:**

Geben die Distanzen ab Vorsignal (No. 4 und 5) bis zum Uebergang an.

Schutzabzeichen für



Schwerhörige



Taubstumme



Blinde

(dazu weisser Stock)